

1/2025

Das



der Pfarrereingemeinschaft Eller-Lierenfeld



Unser Titelbild:
Das Logo der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld.
Es ist im MAGazin auf fast jeder Seite zu finden.

Herausgeber:

Der Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld,
verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfarrer Joachim Decker

Redaktionsteam: Helga König, Irmelin Bartel, Jana Bins, Stephan Holz, Rebecca Stirn,
Anke Sudbrock, Stefan Voß, Tobias Binder, Florian Kluth

Wir weisen darauf hin, dass die Artikel nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln.
Wir behalten uns vor, eingesandte Artikel sinnwährend zu kürzen.

Auflage: 1.000 Exemplare

Druck:  digitalprint Karlstraße 31, 40210 Düsseldorf, info@aa-digitalprint.de



25 Jahre Pastor in Eller und Lierenfeld

Am 16. April 2000 wurde ich vom damaligen Dechanten des Dekanats Benrath, Pfarrer Karl-Heinz Sülzenfuß, in mein Amt als Pfarrer an St. Gertrud und St. Augustinus in Eller eingeführt, einige Monate später als Nachfolger von Pfarrer Reinhold Steinröder in St. Michael.

Der damalige Weihbischof Dr. Friedhelm Hofmann hatte mich, nachdem Pfarrer Anton Scheuß aus gesundheitlichen Gründen auf das Pfarramt verzichtet hatte, gefragt, ob ich als Pfarrer nach Eller wechseln wolle.

Nach drei Jahren als Kreisjugendseelsorger im Oberbergischen Kreis und im Kreis Altenkirchen freute ich mich auf neue Herausforderungen, die ich hier fand!

Nur einige Erinnerungen möchte ich aufzählen:

Gleich zu Beginn meiner Tätigkeit feierten wir den 100. Jahrestag der Kirchweihe von St. Gertrud mit Kardinal Meisner und in Eller stand eine Primiz an.

Der Rückbau der Michaelkirche forderte eine Menge Energie und manch schlaflose Nacht, diese Kirche zukunftsfähig zu machen und die Gläubigen mitzunehmen, so dass es weiter „ihre Kirche“ sein würde!

Die gemeinsame Fronleichnamsprozession über die gesamte Länge der Pfarreiengemeinschaft wurde von manchen auswärtigen Beobachtern als sensationell, von manchen Gemeindemitgliedern aber als Zumutung wegen des langen Weges empfunden.

Gemeinsame Wallfahrten, z. B. nach Heimbach, Werl, Paderborn, Schönstatt, sowie verschiedene Feste haben die Menschen aus den drei Gemeinden zusammengeführt!

Der Tod von Papst Johannes Paul II. vor dem Weißen Sonntag 2005 brachte Menschen zum Gebet in die Kirchen, die ich dort noch nie angetroffen hatte!



Der Weltjugendtag 2005 setzte ungeahnte Kräfte frei! Etwa 1500 Pilger wohnten in Schulen, Gemeindezentren und bei Familien in unserem Gemeindegebiet. Es waren intensive Tage des Feierns und Betens bis zum Papstgottesdienst mit Papst Benedikt XVI. auf dem Marienfeld mit etwa 1,5 Millionen Gottesdienstteilnehmern! Während des WJT's wurde auch das Passionsspiel der Jugend geboren, das seitdem jedes Jahr regelmäßig aufgeführt wird.

Das Schlagwort der Bild-Zeitung „Wir sind Papst!“ zur Wahl von Joseph Ratzinger zum Papst, wurde 2006 für St. Gertrud umgedeutet in „Wir sind Bischof“, als der aus unserer Gemeinde stammende Dr. Heiner Koch zum Weihbischof in Köln ernannt wurde! Seine Weihe wurde ein Fest für die ganze Gemeinde! Der Kölner Dom war überfüllt mit Gläubigen, die den neuen Bischof schätzten.

Seine Ernennung zum Bischof von Dresden führte uns in die wunderschöne Stadt an der Elbe, ebenso wie seine Ernennung zum Erzbischof von Berlin uns an die Spree führte.

Wunderbare Gemeindereisen habe ich mit unzähligen Menschen unternommen. Zunächst organisierte die Reisen unser früherer Organist Karl-Heinz Hellmann, nach seinem Tod habe ich die Reisen meist mit „Alt und Jung“ organisiert.

Unter anderem waren wir bei unserer Partnergemeinde in Ruhland, im Spreewald und der Lausitz, Franken und in Oberbayern, in Sachsen, in Tschechien, in Polen, in Ungarn, in Belgien, den Niederlanden, in der Toscana und natürlich mehrere Male in Rom und Israel!

Große Feste haben wir in den 20 Jahren feiern dürfen, aber auch traurige Momente erlebt, wie den Tod der Diakone Bartjes, de Haan, Engler und Leber, unserer Organisten Karl-Heinz Hellmann und Reinhard Kluth, den Tod meines Vorgängers Anton Scheuß und vieler Menschen, die mir lieb und wert waren, die ich zu Grabe tragen durfte. Aber jeder Tod ist für uns Christen, wie der Geburtstag zum ewigen Leben, so hat jede Beerdigung auch etwas Tröstliches: der Tod hat nicht das letzte Wort!



Besonders hat mir in den fünfundzwanzig Jahren die Jugendseelsorge am Herzen gelegen. Die vielen Ministrantinnen und Ministranten waren mir immer besonders wichtig und ich bin allen von Herzen dankbar für Ihren Ehrendienst am Altar aber auch für die vielen gemeinsamen Fahrten z. B. immer wieder nach Ommerborn und Feten, die wir gemeinsam verbringen durften. Traurig stimmt mich, dass sich manche von ihnen sang- und klanglos verabschiedet haben und scheinbar der Kirche den Rücken gekehrt haben. Ich hoffe, dass sie, wenn sie einmal selbst Kinder haben, sich an die schöne Zeit in der Gemeinde erinnern und ihren Kindern auch die Möglichkeit bieten, die sie selbst hatten.

Besonders dankbar bin ich, dass ich in meiner Zeit in Eller drei Primizen von Silvio Eick, Michael Schiller und Henrik Land erleben durfte, die zu Priestern geweiht wurden. Ebenso für diejenigen, die sich für einen pastoralen oder schulischen Dienst für die Kirche entschieden haben. Und ich freue mich, dass noch zwei weitere Kandidaten auf dem Weg zum Priestertum sind!

Unglaublich, aber wahr sind die Spenden, die für wohltätige Werke und Organisationen im Laufe der Jahre zusammengekommen sind! So habe ich immer wieder Dankesbriefe aus der ganzen Welt erhalten, aus Brasilien, Peru, aus Afrika, aus Indien, aus Polen, Israel und Rom, vor allem aber aus Litauen und Weißrussland durch kontinuierliche Hilfe seit 1992 und dem regelmäßigen Einsatz von Priestern aus der Diözese Grodno hier im Erzbistum Köln. Pfarrer Andrej Lishko, ist einer der Garanten dafür, dass die Hilfe vor Ort ankommt. Seit 2018 bin ich Ehrendomherr in Grodno, diese Ehre gilt allen Menschen, die sich im Laufe der Jahre für Weißrussland eingesetzt haben und denen ich von Herzen dankbar bin!

Besonders stolz bin ich auf unsere caritativen Einrichtungen, den „Tante Elli Laden“ und den „proPeller“!

Den Damen und Herren, die sich in den vergangenen 20 Jahren in den Kirchenvorständen, dem Pfarrgemeinderat, in Gruppierungen und Gremien für unsere Gemeinden, für die Menschen vor Ort in Eller und Lierenfeld eingesetzt haben, bin ich ebenfalls von Herzen dankbar; ohne sie wären lebendige Gemeinden nicht möglich.



Traurig stimmen mich seit Jahren die abnehmenden Gottesdienstbesucherzahlen. Obwohl wir eine lebendige Liturgie feiern, versuchen den Menschen nahe zu sein und als Seelsorger und nicht als Funktionäre aufzutreten findet ein schleichender Rückzug aus dem Gemeindeleben statt. Das ist für mich die größte Belastung!

Ich danke allen, die regelmäßig die Gottesdienste besuchen, allen die beten, der Gemeinde ein Gesicht geben und aus ihrem Glauben heraus zu leben versuchen!

Nun wird zum 1.1.2026 die Fusion der bisherigen Pfarreien St. Nikolaus, Himmelgeist, St. Hubertus, Itter, St. Josef, Holthausen, St. Maria Rosenkranz und St. Maria in den Benden, beide Wersten, St. Michael, Lierenfeld, St. Augustinus und St. Gertrud, beide Eller anstehen. Dann werde ich als leitender Pfarrer zurücktreten und werde als Pfarrvikar tätig sein. Pfarrer Florian Ganslmeier wird die Leitung der neuen Pfarrei St. Nikolaus übernehmen. Ich bin Pfarrer Ganslmeier von Herzen dankbar und allen, die an der Fusion so engagiert mitgewirkt haben!

Das Gemeindeleben vor Ort wird weitergehen, so lange sich Menschen einbringen. Jeder Einzelne ist gefordert! Ich bin zuversichtlich, dass Gott uns begleitet und uns führen wird!

Joachim Decker, leitender Pfarrer

Das **AMG**azinin

Der neue Pfarrbrief

I/2012

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld

Das **AMG**azinin

Der neue Pfarrbrief

II/2012

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld

Das **AMG**azinin

Der neue Pfarrbrief

III/2012

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld

Das **AMG**azinin

Der neue Pfarrbrief

IV/2012

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld

Das **AMG**azinin

Der neue Pfarrbrief

I/2013

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld

Das **AMG**azinin

Der neue Pfarrbrief

II/2013

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld

Das **AMG**azinin

Der neue Pfarrbrief

III/2013

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld

Das **AMG**azinin

Der neue Pfarrbrief

IV/2013

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld

Das **AMG**azinin

Der neue Pfarrbrief

I/2014

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das MAGazin in Zahlen - Ein kurzer Rückblick

Das MAGazin startete im Jahr **2012** nach langer Vorbereitungszeit mit dem Zusatztitel; „Der neue Pfarrbrief“, um so darauf hinzuweisen, dass ein neues Konzept der Berichterstattung zu allen Themen der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld gefunden wurde.

Bewusst hatte sich das Redaktionsteam damals auf einen Namen verständigt, der alle drei Kirchen der Pfarreiengemeinschaft miteinander verbindet. Dass der Name **MAGazin** dann zu einem echten Markennamen wurde, der sich bis heute gehalten hat, zeigt, mit wieviel Engagement jede neue Ausgabe entwickelt wurde. Von 2012 bis 2025 kommt das MAGazin somit bis heute auf **45** Einzelhefte und ein Weihnachtssonderheft. Artikel von besonderer Länge konnte man immer auf der Internetseite nachlesen.

Bei durchschnittlichen Seitenzahlen von 54 Seiten pro Ausgabe konnten drei- bis viermal jährlich alle Aktivitäten der Pfarreiengemeinschaft nachgelesen werden. Besonders die vielen Fotos kamen stets gut an, wie schön war es doch für Groß und Klein, sich einmal in der Zeitung zu erblicken.

2.430 Seiten wurden vom Redaktionsteam gefüllt und das ohne Werbung, dafür aber mit vielen langjährigen Sponsoren, denen ein großer Dank gilt.

1.500 Exemplare wurden anfangs von jeder Ausgabe gedruckt und in den Kirchen ausgelegt, sowie in den Geschäften in Eller und Lierenfeld. Inzwischen hat sich die Auflage bei **1.000** Exemplaren eingependelt.

45 Ausgaben in **14** Jahren bedeuten auch jährlich wiederkehrende Berichte über Karneval, Erstkommunionsfeiern, Weihnachtsbasare, Pfarrwallfahrten, Messdienerausflüge, das Passionsspiel der Jugend, über die Projekte in Litauen und Weißrussland und noch vieles mehr.



Das MAGazin bot stets vielfältige Einblicke in das musikalische Treiben der Chöre und Kirchenmusik, nahm Einblick in den Alltag im Luisenheim, begleitete die Bücherei durchs Jahr und stellte die neuen Gesichter im Seelsorgeteam vor.

Das MAGazin bot den zahlreichen Gruppierungen immer einen Platz, um auf aktuelle Aktivitäten aufmerksam zu machen, so kamen der Handarbeitskreis, die Frauengemeinschaft, der Seniorenkreis, die Schützengemeinschaft und viele mehr über die Jahre immer wieder in Artikeln und Reportagen zur Geltung.

Von Anfang an bis heute waren Helga König, Irmelin Bartel und Anke Sudbrock Teil des Redaktionsteams. Seit vielen Jahren sind Jana Bins, Stephan Holz, Rebecca Stirn, Stefan Voß, Tobias Binder und Florian Kluth mit großem Einsatz dabei.

Die letzte Kontrolle vor der Abgabe an die Druckerei hatte stets Pfarrer Joachim Decker, der so manchen Tippfehler noch in letzter Sekunde entdeckte.

Wer noch einmal einen Blick in die vergangenen Ausgaben ab 2015 werfen möchte, der kann diese übrigens auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft herunterladen und nachlesen:

https://gemeinden.erzbistum-koeln.de/pfarreiengemeinschaft_eller_lierenfeld/downloads/MAGazin/



Der Nikolaus kam tatsächlich... zu unseren Tante-Elli-Laden-Kunden und ihren Kindern

Auch im vergangenen Jahr freuten sich die Kunden des Tante-Elli-Ladens und deren Kinder auf den Nikolaus. Dann war da die Ruhe vor dem großen Nikolaus-Ansturm. 120 Haushalte gingen mit gepackten Taschen und Trolleys bis an den Rand gefüllt mit Brot und Brötchen, Nudeln und Reis, Konservendosen, Waschmittel und allem was die Haushaltskasse erleichtert, glücklich beschenkt und dankbar nach Hause.

150 Kinder konnten einen Wunschzettel ausfüllen und bekamen ihren Wunsch vom Nikolaus erfüllt. Und was gab es da alles als Geschenk zum Nikolausfest: Spielsachen für alle Altersgruppen, Bücher, Rucksäcke, Turnbeutel und vieles mehr.

Es war, Dank der großzügigen und zahlreichen Spenden, ein wahres Fest mit glücklichen Erwachsenen und strahlenden Kinderaugen.

Ein Dank an das Team und die Spender, die unsere jährliche Nikolaus-Aktion unterstützen: Pater Raphael LC mit seiner Jugend, der „Aktion Kilo“ und den Mitarbeitern eines in Düsseldorf ansässigen Unternehmens, die Wichtelgeschenk für die Kinder spendeten.



Wir danken ganz herzlich der Astrid-Lindgren-Grundschule und Ihrer Lehrerin Frau Britta Comiskey für Ihre großzügige Lebensmittelspende. In einer Adventaktion sammelten die Kinder und Ihre Eltern Lebensmittel zu Gunsten des Tante-Elli-Ladens. Die Kunden freuten sich über eine weitere gefüllte Einkaufstasche.





Wir danken ebenso Frau Arlt-Kalthoff für Ihre Spende an Baby- und Kleinkinder-ausstattung aus ihrer Geschäftsauflösung. Neben den Tante-Elli-Laden-Kunden freuten sich das Frauenhaus und der Verein Hisko - Hilfe im Schwangerschafts-konflikt über Spenden für Kinder.

Tante-Elli-Laden - Rückblick auf 2024

Am 13. Februar 2025 traf sich das Team des Tante-Elli-Ladens zu seiner Jahreshauptversammlung. Alle Aufgaben und Herausforderungen haben wir erfolgreich gemeistert. Immer wieder freuen wir uns über dankbare Kunden. Dadurch werden wir in unserem sozialen Angebot bestätigt. Der Laden ist mit seinem Angebot eine wirkliche Unterstützung für Menschen mit geringem Einkommen.

Mit der Auszeichnung „Düsseldorfer des Jahres“ und der Urkunde zum Elisabeth-Preis 2024 wurde unsere Arbeit in besonderer Weise wertgeschätzt.



WIR BITTEN SIE AUCH WEITERHIN UM IHRE UNTERSTÜTZUNG FÜR DIESE WICHTIGE, CARITATIVE ARBEIT.

Wenn Sie uns Geld spenden wollen, können Sie Ihre Spende überweisen:

St. Gertrud Treuhandkonto DE04 3005 0110 0018 0608 63, Verwendungszweck Tante-Elli-Laden.

Wenn Sie Geld- und Sachspenden lieber persönlich abgeben möchten, wenden Sie sich an Ernst und Waltraud Adolphs, Telefon 225421

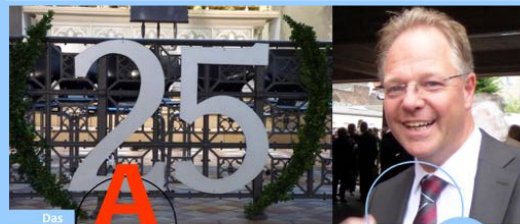
Vergelt's Gott und bleiben Sie hoffnungsvoll



Das **AMG**azin 

II/2014

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **AMG**azin 

III/2014

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **AMG**azin 

IV/2014

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **AMG**azin 

I/2015

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **AMG**azin 

II/2015

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **AMG**azin 

III/2015

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **AMG**azin 

IV/2015

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **AMG**azin 

I/2016

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **AMG**azin 

II/2016

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Altenberger Licht

Auch in diesem Jahr war wieder eine Abordnung unserer Pfarreiengemeinschaft bei der Aussendung des Altenberger Lichts dabei!

Neben Workshops, Gebet und heiliger Messe gab es Spaß und Unterhaltung!



Bayrische Klöster und ihre Brauereien

Es begab sich am 12. Mai 2025 nach Geburt Christi eine kleine harmonische sowie durstige Reisegruppe Richtung Freising in Bayern.

Auf der Hinreise machten wir eine Zwischenstation mit kleiner Pause im Kloster Kreuzberg, von wo die restliche Fahrt gestärkt zum Zielort Freising ging.

In den folgenden Tagen machten wir eine Stadtführung durch Freising, Brauereibesichtigungen bei Weihenstephan

und dem Kloster Scheyern mit seinem Abt Markus Eller inkl. Brauereiausgang sowie eine Schifffahrt durch den Donaudurchbruch in Richtung Kloster Weltenburg.

In dem traumhaften Biergarten kehrten wir ein, um später mit dem Bus zu einer heiligen Messe und Brauereiführung im Kloster Mallersdorf von Braumeisterin Schwester Doris empfangen zu werden.





Die restliche Woche bereisten wir unter anderem den Wallfahrtsort Altötting, fuhren auf die Fraueninsel im Chiemsee zu Schwester Magdalena.

Danach folgte ein Besuch am Tegernsee mit der Kirche St. Quirinus, anschließend ging es zur Abtei Kloster Schäftlarn. Zum Abschluss der Reise besuchten wir Manuel Scheler im Priesterseminar Eichstätt, hielten dort ein feierliche Messe in der neuen Kreuzkapelle und ka-

men einer Einladung der Brauerei Gutmann nach.



Es lagen sechs ereignisreiche und schöne Tage mit sehr netten Menschen hinter uns. Danke an die Idee von Carola Düren und die Umsetzung durch Pastor Decker.

Eric Hengesbach





Besuch auf dem Evangelischen Kirchentag in Hannover

Mehr als 80.000 Teilnehmende erlebten Anfang Mai in Hannover an fünf Tagen ein vielfältiges Programm mit Gottesdiensten, politischen Debatten, Gebetseinheiten und Konzerten. Unter dem Motto "mutig - stark - beherzt" aus dem ersten Brief des Paulus an die Korinther (1 Kor 16,13-14) fanden über 1.500 Veranstaltungen statt.

Zu Beginn der Veranstaltung stellte der - nun ehemalige - niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil fest, dass bereits der erste Kirchentag im Jahr 1949 in Hannover stattgefunden hat und danach noch drei weitere Male in den Jahren 1967, 1983 und 2005. „Was Rom für die katholische Kirche ist, das ist Hannover für die evangelische Kirche“, so begrüßte er die Gäste vor dem Eröffnungsgottesdienst, der mit gleich drei Posaunenchoren und guter Stimmung den richtigen Ton für den Kirchentag setzte.



Das Wetter war fast schon zu perfekt, so dass man nur gut geschützt mit Sonnencreme und Sonnenbrille den Open-Air-Veranstaltungen folgen konnte. Den „Abend der Begegnung“ in der Innenstadt von Hannover besuchten über 150.000 Menschen, an vielen Ständen stellten sich Kirchengemeinden und Organisationen vor und boten Mitmachangebote an. Auch viele Konzerte gehören traditionell mit zum Kirchentag. Am ersten Abend gab es ein Konzert des spanischen Sängers Marquess vor über 5.000 Besuchern, das am Ende nahtlos in den Segen zur Nacht überging.



Unzählige freiwillige Helfende teilten blitzschnell an alle Gäste eine Kerze aus, um den Segen und die dazu gehörenden Lieder stimmungsvoll zu begleiten. Überhaupt ist das Ehrenamt ein kennzeichnender Faktor beim Kirchentag. Vor allem die vielen Pfadfindergruppen fielen in der Stadt auf, die alle Programmpunkte begleiteten und organisatorisch unterstützten.



In der Messe Hannover fanden an alle Tagen Workshops mit Bibelarbeiten statt, es gab Foren, viele prominente Redner*innen und zahlreiche Mitmach-Angebote. Am 01. Mai stach natürlich die Bibelarbeit mit Angela Merkel heraus, die so viele interessierte Menschen anzog, dass die Halle geschlossen werden musste und eine Übertragung ins Freie stattfand. Altkanzlerin Angela Merkel widmete sich inhaltlich der biblischen Erzählung über das Vertrauen einer nicht-jüdischen Frau in Jesus, nachzulesen in Markus 7, 24–30.

Ein schöner Ausblick zum Ende:

Vom 5. bis 9. Mai 2027 findet der 40. Deutsche Evangelische Kirchentag hier bei uns in Düsseldorf statt. Das ist auch für die katholische Kirche ein guter Anlass, um sich mit der Ökumene zu beschäftigen, denn auf dem Kirchentag gibt es traditionell zahlreiche ökumenisch besetzte Foren und Bibelarbeiten. Neben Vertretern der katholischen Kirche sind dabei auch orthodoxe Gäste vertreten, so dass alle miteinander ins Gespräch kommen können.



Anke Sudbrock



Weihnachten in St. Michael

Wenn Jesus heute (mit dem Zug) ankommen würde, würden wir ihn dann erkennen?

Unter dieser Frage stand das diesjährige Krippenspiel, das von vielen Kindern und Jugendlichen am Heiligen Abend in St. Michael aufgeführt wurde. Seit November haben sich die Kinder auf diesen Abend vorbereitet um dann, etwas nervös aber dennoch sehr souverän, von der Begegnung mit dem „besonderen Menschen“ zu berichten.



Am Düsseldorfer Hauptbahnhof herrscht reges Treiben. Reporterin Hannah ist mit ihrer Kamerafrau Mona unterwegs um die Ankunft des „besonderen Menschen“ Live mitzuverfolgen.

Dabei trifft sie auf eine Vielzahl verschiedener Menschen, die sie zu den Erwartungen an den besonderen Menschen interviewt. Darunter sind unter anderem zwei Fortuna-Fans, eine Mutter mit Kind, sowie eine Friedenskämpferin und eine Jugendliche mit dem großen Wunsch Pop-Star zu werden.

Jede und jeder einzelne bringt hierbei seine ganz eigenen Vorstellungen und Wünsche an den „besonderen Menschen“ mit.



Eine Sache haben jedoch alle diese Wünsche gemeinsam: Alle sind von unserer irdischen Welt. Bisher ist niemandem klar, wie der „besondere Mensch“ aussehen soll oder woran man ihn erkennen wird.

Nur Emilia ist sich sicher „Ich werde ihn erkennen.“, doch beschreiben kann auch sie ihn nicht. Der letzte Zug fährt ein, da muss der „besondere Mensch“ drin sein, doch es steigen nur einige Reisende aus. Niemand der besonders gekleidet ist oder anderweitig einen besonderen Eindruck macht.

Emilia und ihrer Mama Annabelle fällt ein Paar auf. Die Frau ist offensichtlich schwanger und auch der Mann sieht sehr erschöpft aus. Beide suchen eine Unterkunft für die Nacht, da das Kind bald geboren werden soll.

Da es in der Stadt keine Unterkunft mehr gibt, bieten Mutter und Tochter ihr Gartenhaus an, um zumindest trocken zu übernachten. Die Berichtserstattung der Reporterin wendet sich von der spannenden Live Reportage über den, bisher nicht erkannten, „besonderen Menschen“, zu einer Reportage über die Hilfsbereitschaft.

Noch in der Nacht sehen Mutter und Tochter einen Stern über dem Gartenhaus aufstrahlen. Emilia läuft direkt in das Gartenhaus und ist damit die Erste, die den „besonderen Menschen“ erkennt.

Marie-Susanne Weigelt





Die Sternsinger sind unterwegs

„Christus mansionem benedicat - Christus segne dieses Haus“.

So lautet der Wunsch der Sternsinger, die sich üblicherweise in der ersten Kalenderwoche im neuen Jahr auf den Weg machen, um Spenden für Kinder in Not zu sammeln.

In der besonders gestalteten Familienmesse am 5. Januar in St. Michael haben die „historischen“ heiligen drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar den Sternsängern Mona, Paulina, Tim und Aaron von ihrem Weg zum Jesus-Kind berichtet. Dabei wurde deutlich, dass dieser Weg auch damals schon kein leichter war. Sie bedankten sich zusätzlich bei allen Sternsängern für ihre Unterstützung und Mithilfe um Kindern in Not zu helfen.

Im Anschluss an die Messe konnten sich dann drei Gruppen auf den Weg in die Häuser machen. Dass es „Weihwasser von oben regnete“, stellte zwar erschwerte Bedingungen dar, linderte aber die Freude bei den Sternsängern und den besuchten Familien in keinster Weise.

Marie-Susanne Weigelt





Das **MG**azin  III/2016
 Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **MG**azin  IV/2016
 Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Unser Thema:
 ... und alles wird neu
 Das **MG**azin  I/2017
 Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **MG**azin  II/2017
 Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **MG**azin  III/2017
 Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **MG**azin  IV/2017
 Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **MG**azin  I/2018
 Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **MG**azin  II/2018
 Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **MG**azin  III/2018
 Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Palmsonntag auf dem Gertrudisplatz





Die gelben Seiten

Pfarreiengemeinschaft

Pastoralteam

Leitender Pfarrer Joachim Decker	0211 214222
Pfarrer Friedhelm Kronenberg	0211 214222
Pastoralassistentin Tamara Rapp	0211 214222
Pfarrer i. R. Helmut Heinz	0211 214222
Diakon m. Zivilberuf Michael Inden	0211 28074497
Diakon m. Zivilberuf Klaus Volmer	0211 214222
Kaplan Nelse Thomas	0211 214222
Engagementförderin Lioba Grote	0172 4124457
Notfalltelefon	0173 1566674

Kirchenmusik

Kantor Christoph Ritter	0211 15892107
E-Mail: kantor.eller-lierenfeld@web.de	
Klaus-Peter Schaar (iMAGine)	0211 276245

Pfarrgemeinderat pgr@pfarverband-eller-lierenfeld.de

Verwaltungsleitung

Sabine Coenen 0162 7254754

Verwaltungsassistentz

Christoph Wehnert 0211 214222

Redaktion MAGazin

pfarrbrief@pfarverband-eller-lierenfeld.de

Homepage: www.pfarverband-eller-lierenfeld.de

PROPELLER

Gumbertstr. 79 0211 22966708
0160 90141636
propeller@caritas-duesseldorf.de

Lotsepunkt im PROPELLER

0176 64483093
E-Mail: lotsepunkt@pfarverband-eller-lierenfeld.de
Dienstags, 11:00 - 12:30 und freitags, 10.00 – 12.00 Uhr
Und nach Vereinbarung

Tante-Elli-Laden

Öffnungszeiten:
dienstags, 15.00 – 17.00 Uhr freitags, 10.30 – 12.30 Uhr

Pastoralbüro Eller-Lierenfeld

Adresse: Alt-Eller 31, 40229 Düsseldorf

Telefon: 0211 214222

Fax: 0211 212460

E-Mail: pastoralbuero@pfarverband-eller-lierenfeld.de

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr

Sekretärinnen:

Rebecca Stirn, Gabriela Wagner, Marlis Witzel

Die gelben Seiten



St. Augustinus

Küster St. Augustinus

Michael Koslik

0211 59869329

Handarbeitskreis St. Augustinus

Karin Lahmann

0211 222855

Katholisches Familienzentrum Eller-Lierenfeld

Kindertagesstätte St. Augustinus

In der Elb 2a, 40229 Düsseldorf

Manuela Herrmann

0211 2612255

E-Mail: kitastaugustinus@erzbistum-koeln.de

Frauengemeinschaft kfd St. Augustinus

Edith Wirtz

0211 211762

St. Augustinus Schützenbruderschaft Eller-Reisholz

Kirchenvorstand St. Augustinus

Andreas Hartmann

0211 228779

Augustinusquelle

Abendgebet mit anschließendem Beisammensein
im Kleinen Pfarrsaal in St. Augustinus



St. Gertrud

Küster St. Gertrud

Michael Hoppe

0152 51771256

Handarbeitskreis St. Gertrud

Brigitte Schneider

0211 214222

Katholisches Familienzentrum Eller-Lierenfeld

Kindertagesstätte St. Gertrud

Alt-Eller 31a, 40229 Düsseldorf

Susanne Hoppe

0211 213229

E-Mail: kitastgertrud@erzbistum-koeln.de

Ökumenisches Forum Eller

Pfr. Joachim Decker

0211 214222

Frauengemeinschaft kfd St. Gertrud

Adelheid Peters

0211 218654

Kirchenvorstand St. Gertrud

Dr. Lebrecht Bins

0211 212459

Seniorenkreis in St. Gertrud

Elisabeth Born

0211 213914

Familienkreis St. Gertrud

Anke Sudbrock

0211 2801128

Carl-Robert Artz

0211 2291450

St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Eller

Lothar Adams

0171 9500566

Neuer Familienkreis FamElli

für Familien mit Kindern im Vorschulalter

Katharina Garding

katharina.garding@gmx.de

Die gelben Seiten



St. Michael

Katholisches Familienzentrum Eller-Lierenfeld

Kindertagesstätte St. Michael

Am Stufstock 6a, 40231 Düsseldorf

Karin Moseke

0211 226237

E-Mail:

kitastmichael@erzbistum-koeln.de

Kirchenvorstand St. Michael

Elisabeth Hammes

0211 215532

Kindermesskreis St. Michael

Renate Hegenscheidt

0211 218637

Familienausschuss

Evelyn Pietsch

0211 228901

Fraugemeinschaft kfd St. Michael

Eva Eggierth

0211 9216784

Hildegard Schäfer

0211 223090

Kontemplationsabend

Heike Prochazka

0157 87394982

E-Mail:

heike.prochazka@gmx.de

Seniorenclub in St. Michael

Renate Bar-Schwarz

0211 2801035

St. Sebastianus Schützenbruderschaft Lierenfeld

Wolfgang Liembd

0211 2291335

Mobil:

0172 9855541

Kinder und Jugend

Ministranten

Michel Koke

0162 4513233



Das **AMG**azin  IV/2018
 Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **AMG**azin  I/2019
 Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **AMG**azin  II/2019
 Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **AMG**azin  III/2019
 Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **AMG**azin  I/2020
 Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **AMG**azin  II/2020
 Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **AMG**azin  I/2021
 Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **AMG**azin  II/2021
 der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das **AMG**azin 
 der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



„Festival of Carols“ – Ein wahres Chorfest zum Abschluss der Weihnachts-Festtage

Es war fast wie am Heiligen Abend: St. Gertrud bis auf den letzten Platz besetzt, viele Besucher mussten stehen; die Kirche erstrahlte im warmen Licht von Krippe, Kerzen und Christbäumen, und natürlich erfüllten weihnachtliche Klänge den Raum. Aber es war schon der 12. Januar 2025. Die Chöre und Musiker aus dem Rheinbogen und aus Eller-Lierenfeld hatten eingeladen zum „Festival of Carols“ nach englischer Tradition, Lesungen aus der Bibel umrahmt von Weihnachtsliedern.

Dieser Gottesdienst war wirklich ein Festival. Elf Chöre und Gruppen hatten sich zusammengefunden und verteilten sich im Kirchenraum: die Kinderstimmen schwebten wie Engel von der Orgelempore, die Frauenchöre hüllten von beiden Seiten das Mittelschiff ein, die großen Chorgruppen füllten die Querschiffe, und die übrigen fanden noch in den Seitenschiffen Platz. Von überall her erklang weihnachtliche Musik.

So vielfältig wie die Chöre, so farbenreich war auch das Programm. Tänzerische Weihnachtsfreude aus dem 16. Jahrhundert, Hymnen aus der Romantik, modernere Werke, typisch englische Carols, Gospel und weihnachtliche Popmusik – keine Musik kann sich der Stimmung des Festes entziehen. Mitgerissen von den über 100 Sängern und Sängern wurde auch aus der Gemeinde ein großer Jubelchor.



Fantastisch, was sich in unserer neuen Seelsorgeeinheit musikalisch tut!

Und wie gut die Zusammenarbeit musikalisch wie organisatorisch klappt. Das lässt für die Zukunft auf tolle Ereignisse hoffen. Vielen Dank allen Beteiligten für einen eindrucksvollen, berührenden, begeisternden Gottesdienst zum Abschluss der Weihnachts-Festtag.



Klaus-Peter Schaar

Mitwirkende:

Chöre: Chor und Band Neue Wege (Nikodem Chronz); Gaudete (Stephan Antony); iMAGine (Klaus-Peter Schaar); inCantare; Jugendchor St. Gertrud; Kirchenchor & Singkreis St. Joseph; Mädchen- und Jugendchor; Rheinbogen Gospel; Schola cantorum; Vox humana;
Kirchenmusiker: Sven Dierke; Pamela König; Christoph Ritter;
Fotos: Bettina Winkel



Aktivitäten im Luisenheim

Auf den folgenden Seiten zeigen wir die vielfältigen Aktivitäten, die die Bewohner des Luisenheims erleben; fotografiert von Irmelin Bartel.

Karneval





Konzerte

mit der irischen Gruppe „Fragile Matt“, der Familie Schwindt und dem ev. Seniorenchor „Die späten Lerchen“





Singen mit Elli Tietz



Ausflug der Messdiener St. Michael

Anfang November haben die Messdiener St. Michael einen Ausflug zur LaserTag-Arena am Cosmo Sport gemacht.

Gemeinsam sind wir im Anschluss an die Messe gestartet. In mehreren spannenden Runden, in denen wir gegeneinander und gegen andere Gruppen antreten durften, standen taktisches Geschick und die Gemeinschaft im Vordergrund. Das Fazit nach diesem Tag war für alle eindeutig: „Das müssen wir bald wiederholen!“

Marie-Susanne Weigelt



Passionsspiel der Jugend

Das 20jährige Jubiläum der Aufführung des Passionsspiels fand am Sonntag, 6. April in St. Augustinus statt.

Frederik Braun als Jesus und 13 weiteren jungen Schauspielern ist es gelungen die Ostergeschichte eindrucksvoll wiederzugeben. Mit Kostümen und Musik wurde eine spannungsvolle Atmosphäre geschaffen.

Die Jugendlichen ermöglichten mit ihrem Schauspiel eine gute Vorbereitung auf Ostern für alle Beteiligten und Zuschauer.

Sie entschieden sich außerdem dazu, die erworbenen Spenden von ca. 300 Euro nach Weißrussland an Andrej Lishko weiterzugeben.

Franziska Bruns







Zu guter Letzt...

So heißt die Rubrik der letzten Seite unseres MAGazins. Hier haben wir oft auf kommende Veranstaltungen und Ereignisse hingewiesen. Zu guter Letzt schauen wir nun zurück auf 45 Ausgaben unseres Pfarrbriefs und wagen einen Ausblick auf das, was auf uns zukommt.

Wir haben uns im Redaktionsteam immer wieder gefragt, was unsere Aufgabe ist. Worüber sollten wir berichten? Der Pfarrbrief ist schließlich eine Art Chronik, in der dokumentiert wird, was im Laufe der Jahre in der Pfarreiengemeinschaft passiert. So hat sich das Pastoral- und Mitarbeiterteam der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld sehr verändert. Es gab Abschiede, aber auch neue Gesichter, die im MAGazin vorgestellt wurden.

Unser MAGazin sollte alle Generationen erreichen; für alle interessant sein. Ein besonderer Teil der Rubrik „das junge MAGazin“ waren immer die Kinderseiten, die liebevoll von Renate Hegenscheidt gestaltet wurden. Überhaupt wäre das MAGazin nicht möglich gewesen ohne Ihre Mitwirkung. Wir sind sehr dankbar für die vielen Beiträge, die Sie für uns geschrieben; für die vielen Fotos, die Sie uns zur Verfügung gestellt haben, damit das MAGazin eine farbenfrohe Mischung aus Rückblicken, Berichten und Unterhaltung wird.

Wie schon im Beitrag von Anke Sudbrock auf den Seiten 8/9 zu lesen, gab es wiederkehrende Themen, über die wir regelmäßig berichtet haben.

Gern haben wir (und unsere Vorgänger in den Pfarrbriefen vor 2012) über besondere Ereignisse berichtet. Um nur einige beispielhaft zu nennen: • Weltjugendtag in Köln und Düsseldorf (2005) • Umbau von St. Michael (2007) • Missionale (2009) • 100 Jahre St. Gertrud (2011) • 100 Jahre St. Michael (2012) • neues Glockenspiel für St. Augustinus (2012) • Eröffnung des Tante-Elli-Laden (2012) • Taufkugelaktion in St. Michael (2012 und 2015)



• Erweiterung der Sakristei von St. Gertrud (2013) • Einführung von Heiner Koch als Bischof von Dresden-Meißen (2013) • 5. Glocke für St. Gertrud (2013 (Guss), 2014 (Weihe)) • Austausch der Gotteslob-Bücher (2014) • Aktionen „Engel der Kulturen“ und „Eine Million Sterne (2017) • Aktion #himmelsleuchten (2019) • 6. Glocke für St. Gertrud (2019) • Eröffnung der Begegnungsstätte „proPeller“ (2022) • Verleihung des Preises „Düsseldorfer des Jahres“ an das Team des Tante-Elli-Ladens (2023) • Bau und Weihe der neuen Orgel von St. Gertrud (2023). Wer diese und andere Artikel noch einmal nachlesen möchte findet die Ausgaben ab 2015 auf unserer Homepage https://gemeinden.erzbistum-koeln.de/pfarreiengemeinschaft_eller_lierenfeld/downloads/MAGazin/

Ein groß(artig)es kommendes Ereignis ist die Gründung der Pfarrei St. Nikolaus Düsseldorf zum 01. Januar 2026. Eine neue Pfarrei braucht auch einen neuen Pfarrbrief und daher lesen Sie, liebe Leserinnen und Leser, nun die letzte Ausgabe des MAGazins.

Nun ja, es ist zwar das letzte MAGazin, aber nicht der letzte Pfarrbrief: Die nächste Ausgabe ist schon in Planung und ein Teil des bisherigen Redaktionsteams aus Eller und Lierenfeld arbeitet mit den Kolleginnen und Kollegen aus Wersten, Holthausen, Itter und Himmelgeist schon am neuen Pfarrbrief.

Wir freuen uns auf „Nik“, den gemeinsamen Pfarrbrief der künftigen Pfarrei St. Nikolaus Düsseldorf. Die erste Ausgabe wird im November erscheinen. Seien Sie gespannt!

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Treue und wünschen Ihnen viel Spaß mit der ersten Ausgabe von „Nik“.

Ihr Redaktionsteam

Helga König, Rebecca Stirn, Anke Sudbrock, Stefan Voß, Irmelin Bartel, Tobias Binder, Jana Bins, Stephan Holz und Florian Kluth



Schachturnier „Michaelscup“

Am dritten Januarwochenende wurde der Pfarrsaal der Kirche St. Michael zum Schauplatz für den ersten Michaelscup.

Das Schachturnier, organisiert von schachbegeisterten Messdienern, zog 19 Teilnehmer an und wurde sogar offiziell ausgewertet.



Was als kleine Idee begann, entwickelte sich schnell zu einem überregionalen Ereignis. Paul Drösser hatte öffentlich zum Turnier eingeladen, und prompt meldeten sich über 22 Teilnehmer aus ganz Deutschland an, wobei die Teilnehmergrenze zunächst bei 14 lag und erst später auf 22 erhöht wurde.



Für einen reibungslosen Ablauf sorgten Jovis Wagner, Felix Überall und Christian Drösser, die tatkräftig beim Aufbau halfen. Christian übernahm zudem die ehrenvolle Rolle als Kaffeebeauftragter und stellte sicher, dass niemand während der langen Partien schlappmachte.

Das vierründige Turnier verlangte den Teilnehmern einiges ab, denn die Partien dauerten nicht selten über drei Stunden.

Am Ende setzte sich Michel Charbonnier vom SV Wermelskirchen souverän durch und sicherte sich den ersten Platz. Die Spieler unserer Gemeinde schlugen sich wacker und landeten vorwiegend im Mittelfeld.

Wer beim nächsten Mal dabei sein möchte, kann sich schon auf die kommenden Turniere freuen: Im Juni und Juli stehen der erste Augustinuscup sowie drei Eintagesturniere mit kürzeren Zeitformaten an. Diesmal wird das Turnier sogar international ausgewertet, und es liegen bereits Anmeldungen aus drei Nationen sowie von einem Titelträger vor.



Sankt Gertrud live im ZDF

Fünf große Ü-Wagen des ZDF rings um St. Gertrud, eine große Strombrücke vor der Kirche, in der Kirche hunderte Meter Kabel, riesige Scheinwerfer, vier Kameras, neben den Mitarbeitenden des ZDF, der Bischofskonferenz auch etliche ehrenamtliche Helfer, wie Johanna Kluth und Freddy Braun von den Messdienern, Helfende von „Fifty-fifty“, von Donnerstag bis zur eigentlichen Live Übertragung das gleiche Bild in und um St. Gertrud!

Ein riesiger Aufwand, spannend und aufregend zugleich!



Die Lektoren, der Diakon und der Pastor hatten einen Sprachtrainer, der hilfreiche Tipps zur richtigen Aussprache gab. Er berät seit Jahren Manager, Bischöfe und Verantwortliche in Präsentation und sicherem Auftreten vor der Kamera.

Zwanzig Ehrenamtliche wurden geschult für den Telefondienst, der nach dem Gottesdienst anstand und bei dem im Laufe des Tages ca. 400 Menschen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz anriefen und meist voll des Lobes über den Gottesdienst waren.





Besonders betonten viele Anrufende die vielen Messdiener und - wie jemand sagte - den „Engel von Eller“, damit meinte sie Nelly Frisch, die das Halleluja professionell sang. Auch die Kirchenmusik wurde von vielen gelobt.

Der Gottesdienst wurde zweimal geprobt, einmal mit und einmal ohne Gemeinde, immer gut begleitet von Regisseur Matthias und den Verantwortlichen Rita, Anja und Tim, dem Kamerateam und der Technik.

Tamara Rapp sprach eine Kommunionmeditation, die im Gottesdienst eingespielt wurde.

Pfarrer Decker predigte über den Apostel Thomas, den er zwar als skeptisch, nicht aber als ungläubig beschrieb. Es war ein großer Aufwand, aber es hat sich gelohnt, alle Beteiligten waren da einer Meinung und die Verantwortlichen fragten, ob sie denn nach Eller wiederkommen dürften!

Carola Düren





Lebendige Kirche vor Ort, mit Euch gelingt's!

Liebe Mitglieder unserer Gemeinden in Eller und Lierenfeld, vor 5 Jahren kam ich von Grevenbroich hierhin als Pfarrer in den Düsseldorfer Rheinbogen, und schon nach den ersten Begegnungen hab ich damals gedacht: „Welch schönes Fleckchen Erde mit so vielen herzlichen Menschen!“ – Dazu gehörte schon bald auch die gute freundschaftliche Nachbarschaft zu Joachim Decker, zum Pastoralteam und vielen netten Menschen in Eller und Lierenfeld, die ich nicht zuletzt bei unseren Ortsgesprächen vor zwei Jahren näher kennenlernen durfte: 8 Abende in 8 Pfarreien mit 8 einzigartigen engagierten Gemeinden – welch ein Schatz, hier bei uns in Eller und Lierenfeld, in Itter und Himmelgeist, in Wersten und Holthausen!

Anders als mein Name vielleicht vermuten lässt bin ich übrigens tatsächlich Rheinländer: Vor 46 Jahren als jüngster von 4 Söhnen in Alfter bei Bonn geboren, nach dem juristischen Staatsexamen hab ich zu Theologie gewechselt, 2011 wurde ich zum Priester geweiht, war Kaplan in Mettmann, dann in Baumberg und Monheim und danach in Grevenbroich und Rommerskirchen.

Als Jurist weiß ich: Eine gute Struktur, auch für unsere Gemeinden, ist wichtig. Als Christ merke ich: Viel wichtiger noch ist, wie wir unser Miteinander vor Ort leben. Dass wir hier nicht nur wohnen, sondern gemeinsam Heimat und Kirche gestalten. Und als Priester und Seelsorger lerne ich bis heute immer wieder neu: Der Glaube gibt uns dazu in diesen oft wirren Zeiten Kraft und Freude, Gelassenheit und Gottvertrauen.

Mut dazu geben mir vor allem aber auch Sie als engagierte Christinnen und Christen in unseren Gemeinden. Was in 10 Jahren sein wird, wissen wir alle nicht, aber: Wir können gemeinsam mitgestalten, dass Kirche vor Ort Hoffnung, Heimat, Glaubens- und Lebensfreude ausstrahlt, gerade auch für unsere Kinder und Jugendlichen.



Ja, am 1.1.26 fusionieren wir zu *einer* Pfarrei: „St. Nikolaus Düsseldorf“. Aber gerade weil unsere Struktur größer wird, wollen wir umso mehr „von vor Ort her“ denken und fühlen, Kirche gestalten und leben – dafür stehe ich! – und merke immer wieder: Der Rheinbogen und Eller-Lierenfeld: Das passt gut zusammen!

Mein großer Dank gilt Ihnen und Euch für das Vertrauen, für Zuspruch und Mitarbeit ganz vieler Ehrenamtlicher in unseren Kirchenvorständen und im Pfarrgemeinderat. Ebenso in unseren beiden Pastoralteams, die schon vieles gemeinsam denken und gestalten: Erstkommunion, Firmung, Kirchenmusik und vieles mehr.

Mein besonderer Dank gilt Dir, lieber Joachim Decker, für Deinen Rat, Deine Erfahrung, Deine mitbrüderliche, liebenswürdige und freundschaftliche Art, mit der Du für mich und für viele vor Ort Wegbegleiter und Vorbild bist als echter Pastor!

Ja: Manches ist mit Blick auf die Zukunft noch offen. Ich glaube aber, genau das ist auch eine große Chance: Unsere 8 Gemeinden sind reich an engagierten Menschen mit guten Ideen. Wie unsere Zukunft aussieht, liegt daher zu einem großen Teil in *unserer* Hand: Machen wir das, was uns Freude macht – im Glauben und im Leben – und lassen wir vielleicht auch das ein oder andere, das uns lähmt und überfordert.

Ich freue mich auf Sie alle – spätestens bei den Ortsgesprächen Ende Oktober/ Anfang November diesen Jahres, wo wir dann unsere 8 Gemeindeteams vor Ort wählen – und grüße Sie und Euch bis dahin von Herzen und mit Gottes Segen,

Ihr künftiger Pfarrer Florian Ganslmeier



...freuen wir uns darauf, dass es mit dem neuen Pfarrbrief Nik eine Fortsetzung gibt.

Wir können in der neuen Pfarrbriefredaktion noch Verstärkung gebrauchen. Über die Aufgaben der Redaktion informieren wir Sie gerne.

Außerdem möchten wir die alte Tradition der Pfarrbrief-Verteilung wieder aufleben lassen. Können Sie sich vorstellen, in Ihrer Straße den Pfarrbrief an katholische Haushalte zu verteilen?

Wenn Sie gerne in der Redaktion oder bei der Verteilung mitwirken, oder sich einfach unverbindlich informieren möchten, melden Sie sich gerne!

Die Redaktion ist entweder per E-Mail an pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de, oder telefonisch über das Pastoralbüro in Eller, Frau Stirn, unter der Rufnummer 0211 214222 erreichbar.

Wir freuen uns auch weiterhin über Ihre Beiträge. Schreiben Sie uns!

Ihre Meinung, Artikel, Fragen, Ideen...

*Am einfachsten per E-Mail an pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de
oder aber ganz klassisch per Brief an das Pastoralbüro*

Der neue Pfarrbrief „Nik“ erscheint im November 2025.